

HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2023 · Nummer 10 · Freitag, 6. Oktober 2023



Herbststimmung am Steigergarten

Informationen

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 02. Oktober 2023

Lucie Geiler zum 99. Geburtstag

am 03. Oktober 2023

Gerda Schwind zum 92. Geburtstag
Klaus Busch zum 91. Geburtstag
Peter Gleich zum 75. Geburtstag

am 04. Oktober 2023

Gerd Schürer zum 85. Geburtstag
Lothar Ebersbach zum 80. Geburtstag
Heidemarie Mewes zum 72. Geburtstag

am 05. Oktober 2023

Rosemarie Sehr zum 84. Geburtstag

am 06. Oktober 2023

Gerhard Neumann zum 85. Geburtstag
Fritz Schiller zum 74. Geburtstag
Gisela Barth zum 73. Geburtstag
Siegfried Donner zum 71. Geburtstag

am 07. Oktober 2023

Stephan Müller zum 70. Geburtstag

am 08. Oktober 2023

Gisela Pilz zum 80. Geburtstag
Heinz Scheffler zum 73. Geburtstag

am 09. Oktober 2023

Rudi Biel zum 94. Geburtstag
Evi Ettinger zum 82. Geburtstag

am 11. Oktober 2023

Elke Zarembo zum 81. Geburtstag
Karin Polster zum 80. Geburtstag

12. Oktober 2023

Irene Bauerfeind zum 85. Geburtstag
Andreas Wagner zum 72. Geburtstag

am 13. Oktober 2023

Christina Böhm zum 79. Geburtstag

am 14. Oktober 2023

Christa Rost zum 82. Geburtstag

am 15. Oktober 2023

Wolfgang Wienhold zum 71. Geburtstag

am 16. Oktober 2023

Helga Roßner zum 87. Geburtstag
Herbert Wehner zum 86. Geburtstag
Herbert Witte zum 85. Geburtstag

am 17. Oktober 2023

Ursula Rost zum 88. Geburtstag
Inge Osterer zum 87. Geburtstag
Hannelore Neumann zum 84. Geburtstag
Monika Schumann zum 74. Geburtstag

am 18. Oktober 2023

Ingeburg Müller zum 89. Geburtstag
Klaus Heß zum 85. Geburtstag

am 21. Oktober 2023

Wolfgang Droll zum 74. Geburtstag
Ellen Diener zum 71. Geburtstag

am 23. Oktober 2023

Rudolf Küchler zum 85. Geburtstag

am 24. Oktober 2023

Inge Oeser zum 92. Geburtstag
Inge Symik zum 88. Geburtstag
Wilfried Schreiber zum 75. Geburtstag

am 25. Oktober 2023

Petra Engelmann zum 77. Geburtstag
Martina Martin zum 75. Geburtstag
Renate Flechsigt zum 74. Geburtstag

am 26. Oktober 2023

Ursula Tischendorf zum 87. Geburtstag
Jürgen Rudolph zum 85. Geburtstag
Joachim Lehmann zum 78. Geburtstag
Brigitte Mehlhorn zum 72. Geburtstag
Thomas Rabe zum 71. Geburtstag

am 27. Oktober 2023

Ruth Böhme zum 97. Geburtstag
Erwin Lachmann zum 87. Geburtstag
Eva-Maria Koch zum 72. Geburtstag

am 28. Oktober 2023

Ingrid Ehrler zum 84. Geburtstag
Birgit Fischer zum 72. Geburtstag

am 29. Oktober 2023

Horst Hoch zum 90. Geburtstag
Christine Füge zum 85. Geburtstag
Joachim Fankhänel zum 73. Geburtstag

am 30. Oktober 2023

Karin Fiebig zum 82. Geburtstag
Ulrich Böhme zum 78. Geburtstag
Peter Jakob zum 77. Geburtstag
Rolf Schulze zum 70. Geburtstag

am 31. Oktober 2023

Helga Wehner zum 89. Geburtstag
Monika Decker zum 71. Geburtstag



Informationen

■ Es haben im Standesamt Hohndorf geheiratet:

- Raphael Möbius und seine Marie-Christin, geb. Spies sowie
- Fabian Kurzbach und seine Nadine, geb. Bergmann.

Beiden jungen Ehepaaren wünschen wir alles Gute für den gemeinsamen Weg.

*Liebe ist leben
und Leben ist Liebe,
denn wer nicht geliebt hat,
der lebte nicht.*



Unsere Jüngsten:

Wir gratulieren recht herzlich

zur Geburt ihrer Tochter

Edda Hanni

den Eltern Belinda Czaja und Sebastian Frey,

zur Geburt ihres Sohnes

Kurt

den Eltern Sindy Kaiser und Hendrik Stengel

sowie den Eltern Anne und Henry Schiller zu ihrem **kleinen Karl.**

Wir wünschen alles Gute und viel Freude mit dem Nachwuchs.

■ Erscheinungstermine Hohndorfer Gemeindespiegel 2023

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
01.11.	10.11.
29.11.	08.12.

■ Impressum:

- **Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • E-Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL GmbH & Co. KG, Lichtenau OT Ottendorf
- **Satz und Druck:** RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-0, Fax: 037208/876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de • www.riedel-verlag.de
- **Titelfoto:** Ina Schiller
- **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Lutz Rosenlöcher
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL GmbH & Co. KG
- Es gilt Preisliste 2023 – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

■ Liebe Hohndorferinnen, liebe Hohndorfer,

nach dem, mit mehreren Großereignissen bestückten August, ist es im September etwas ruhiger gelaufen. Aber auch ohne die ganz großen Highlights, hat es wieder einige sehr schöne Veranstaltungen gegeben.

Besonders erwähnen möchte ich dabei die Midisage zur noch laufenden Ausstellung „Kohlerevier“ mit Gemälden des Gersdorfer Kunst- und Kulturvereins „Die Mühle“ in unserem Rathaus. Ich persönlich finde die Kunstwerke sehr schön und freue mich, die Werke in unserem Haus präsentieren und ansehen zu dürfen. Vielen Dank an den Gersdorfer Kunstverein.

Meiner Einladung zum „Offenes Ohr für die Jugend“ sind erfreulicher Weise wieder wesentlich mehr Jugendliche als beim letzten Mal gefolgt und somit wird die Veranstaltungsreihe natürlich auch weitergeführt. Wir hatten wieder eine aus meiner Sicht sehr konstruktive Gesprächsrunde und ich habe auch wieder ein paar Aufgaben bekommen.

Da der Redaktionsschluss feiertagsbedingt sehr zeitig ist, können die Informationen zum Heimatstubenstammtisch und zur Festveranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit erst in der nächsten Ausgabe erfolgen.

Unsere Baumaßnahmen im Ort laufen soweit planmäßig.

Ich möchte an dieser Stelle ankündigen, dass im Monat Oktober verstärkt Kontrollen zu Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung im ruhenden Verkehr stattfinden werden. Zum wiederholten Mal bitten wir Sie, die Vorschriften einzuhalten.

Zum Schluss noch ein Kritikpunkt – unsere Glas- und Altkleidersammelstellen. Die dort aufgestellten Behälter sind nur für die Sammlung der auf den Behältern beschriebenen Materialien bestimmt. Eine Ablagerung von Gegenständen außerhalb der Behälter ist nicht zulässig. Dort einfach Abfall kostengünstig und zeitsparend zu entsorgen, ist verboten. Auch diese Bereiche werden wir zukünftig stärker beobachten und hoffentlich dafür sorgen, dass die beiden Vorteile wenigstens für einige mit Strafgehdern belegt werden. Ein möglicher Einsatz von Kamerasystemen wird zurzeit geprüft.



Alles Gute bis zum nächsten Mal.

Mit einem herzlichem Glück Auf

Lutz Rosenlöcher

Informationen

Hohndorfer Rathaus Magnet für Kunstliebhaber

Am 14. September fand die 21. Kunstausstellung seit 2011 im Hohndorfer Gemeindeamt statt.

Der Gersdorfer Kunst- und Kulturverein Gersdorf lud zur Midissage der laufenden Ausstellung „**Kohlervier Hohndorf**“ ein. Es war die erste Veranstaltung unter dem neu amtierenden Bürgermeister Lutz Rosenlöcher.

Er begrüßte die anwesenden Gäste im vollbesetzten Ratssaal und zeigte sich über das Interesse der zahlreich erschienenen Besucher, darunter auch der Bürgermeister der Nachbargemeinde Gersdorf Erik Seidel, sehr erfreut.

Jens König und sein Ensemble des Kunstvereins führte musikalisch durch das Programm und sorgte für eine besondere Stimmung.

Nach den einleitenden Worten ergriff Zirkelleiter Aribert Höne-mann das Wort. Auch er begrüßte die Bürgermeister, Künstler und Gäste, welche aufmerksam seiner Laudatio folgten (es gilt das gesprochene Wort):

„Danke, dass wir als Kunst- und Kulturverein hier in diesem Haus ausstellen dürfen.“

Wenn ein Verein ausstellt, wird immer eine breite Palette persönlicher Talente und Auffassungen von Kunst vertreten sein.

Bei der hier und heute gezeigten Ausstellung kann man das auch so sehen.

Ein bunt zusammen gewürfelter Haufen von Freunden des Zeichnens, Malens und der Grafik trifft sich fast jeden Montag in der Hessenmühle in Gersdorf, um seinem Hobby nachzugehen.

Aktuell zeigen 18 Mitglieder unseres Zirkels 33 Bilder.

Wenn wir uns von 17.00 bis 21.00 Uhr treffen, um zu zeichnen, zu malen oder Grafiken herzustellen, dann entstehen mehr oder weniger gelungene Kunstwerke.

Nachdem wir die Einladung für eine Ausstellung im Rathaus in Hohndorf erhalten hatten, haben wir beraten, was wir zeigen wollten.

In unserem Archiv liegen etliche Bilder, die wir jederzeit zeigen könnten.

Na ja, das war es aber nicht.



Wenn schon in Hohndorf ausstellen, dann auch Bilder, die Beziehungen zu diesem Ort haben.

Das Thema „Kohlerevier“ hat uns einen großen Spielraum gelassen. Beschlossen und ran an die Arbeit. Von Mai bis August haben wir gemalt. Alle sehr konzentriert und mit Spaß an der Sache. Das Ergebnis dieser Malerei schmückt jetzt das Rathaus.

Die Bilder hängen schon seit 3 Wochen, mit ihnen zeigen wir, was wir so draufhaben.

Alle Bilder sind in der Acryltechnik gemalt oder gespachtelt mit einem Bezug zu der durch den Bergbau geprägten Landschaft. Herausgekommen sind vor allem Bilder, die einige Ansichten und Details des Ortes zeigen.

Nun kann man streiten, ob das alles Kunst ist. Aber muss man das?

Ich glaube, dass nicht der Begriff Kunst entscheidend ist, sondern das Ergebnis für sich spricht.





Informationen



Bei der Kunstbetrachtung kommen meist zwei Elemente zusammen.

Einmal: Was will der Künstler uns mit seinem Werk sagen? Und zum Zweiten: Was sieht oder fühlt der Betrachter, wenn er ein Kunstwerk anschaut.

Ich jedenfalls bin der Überzeugung, dass Kunst immer etwas Schönes, Verständliches, subjektiv Erfassbares und Diskussionswürdiges sein soll.

Wobei der Künstler selbst und der Betrachter, jeder für sich, seine eigenen Empfindungen zum Objekt vertreten kann.

Wir, die diese Bilder gemalt haben, hatten jedenfalls Spaß an der Sache. Wobei der Ernst der Arbeit auch nicht geleugnet werden kann.

Manchmal herrscht montagabends eine richtige Arbeitsstimmung, hoch konzentriert wird an den Bildern gearbeitet, wie beim Lernen in der Schule, beim Studium oder im Berufsleben.

Sitzend oder stehend, also freischaffend, arbeiten die Aktiven an ihren Objekten.

Es ist verständlich, dass jeder ein bisschen Ehrgeiz aufbringt, um am Ende der Doppelstunde den Fortschritt seines Bildes den anderen zeigen zu können.

Am Ende jeder Kursstunde kommt der Augenblick, der kritischen Betrachtung und Auswertung des Arbeitsergebnisses.

Fertig für heute!

Es wird lauter, es wird diskutiert und kritisiert, dies und jener Ratsschlag erteilt, immer um zu lernen und Neues für das nächste Mal mitzunehmen.

Wir haben unser Atelier im Müllerhaus auf dem Gelände der Hessenmühle, in unmittelbarer Nähe des Tetzner-Museums und lassen uns in unseren Arbeiten gern durch das Schaffen Heinz Tetzners, beeinflussen.

Es ist immer schwierig, eine Gemeinschaftsausstellung zu besprechen.

Künstler sind empfindsame Wesen. Sie wollen immer gelobt werden. Also ein Lob an alle, die ihre Bilder hier ausstellen.

Ich denke, alle haben versucht, ihr Bestes zu geben.

Was heißt versucht.

Schauen Sie und verstehen Sie die Bilder und Sie werden den Künstler begreifen.

Einige Künstlerinnen und Künstler sind anwesend. Vielleicht sind im Publikum einige selbst künstlerisch tätig?

Wir sind also mit allen Gästen unter uns. Macher und Genießer.

Nutzen Sie die Zeit zum Schauen, zu reden und sich näher zu kommen.

Ich bin stolz, dass wir in unserem Umfeld, in Gersdorf, solche Möglichkeiten haben, die auch Vereinen mit nicht so bekannten Kunstschaffenden die Möglichkeit geben, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Wir brauchen die Kunst in dieser Welt. Auch, wenn nicht alles, was wir machen, auf dem Markt jemals Höchstpreise erzielen wird.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!"

Im Anschluss an die Laudatio ergriff noch einmal Lutz Rosenlöcher das Wort und präsentierte den Gästen ein Kunstwerk des Gersdorfer Künstlers Ullrich Bernhard, das von einer Jury für das Projekt „Kunst am Bau“ ausgewählt und nach den Umbau- und Renovierungsmaßnahmen im Weißen Lamm installiert wird. Abgebildet ist der Hofgraben mit seinen typischen Pappeln, welcher nicht nur als Straße, sondern auch als Wahrzeichen die Verbindung zwischen den Orten Hohndorf und Gersdorf symbolisiert.

Dann lud er alle Anwesenden zum Rundgang und Betrachten der ausgestellten Kunstwerke im Hohndorfer Gemeindeamt ein.

Es wurde gefachsimpelt und sich rege über die Motive ausgetauscht. Noch bis Jahresende ist die Ausstellung geöffnet. Die Kunstwerke sind auf Wunsch auch verkäuflich.

Wir danken dem Kunst- und Kulturverein für die schöne Ausstellung, die sich in unseren Räumen präsentiert und hoffen noch auf reges Interesse.

Angela Planert



Wir nehmen Abschied

Siegfried Kraus

* 1928 † 2023

Vor wenigen Tagen erhielten wir die traurige Nachricht vom Ableben des früheren Lehrers der Hohndorfer Schule Herrn Siegfried Kraus.

Ein ehemaliger Schüler, Dr. Dieter Kuprat, heute in Konz lebend, schrieb uns folgendes über seinen einstigen Lehrer:

„Der Lehrer lasse also seinen Schüler alles scharf prüfen und zwingt ihm nichts bloß durch seine Autorität und seine Verantwortung hin auf.“

(Montaigne 1533–1592)

Diesem Grundsatz fühlte sich unser Klassenlehrer, Herr Siegfried Kraus, in seiner pädagogischen Arbeit stets verbunden. 1928 in Hohndorf geboren, begann er 1949 als „Neulehrer“ an der Seite von „Altlehrern“ als Ratgeber seine Tätigkeit. Neulehrer, wie die Kollegen Selbmann, Vieweg, Siebdrath, Parthey und Frau Krauthoff blieben mit ihm dankbar und eng verbunden. Seine erste Klasse, die 1a von 1949, verübelte ihm seinen Wechsel 1952 zur 4 b, den er anfangs auch bedauerte. Über seine erfolgreiche Zeit mit der „B“ von 1952 bis 1956 haben der Klassenlehrer und Mitschüler in einer Broschüre „Erlebnisse und Gedanken zur Schulzeit von 1948 bis 1956“ berichtet. Seine erworbenen Erfahrungen nutzte Herr Kraus später für die Ausbildung junger Lehrer am Lehrerbildungsinstitut in Auerbach. Doch auch all die späteren Jahre kam Herr Kraus zu Treffen seiner ehemaligen Klasse nach Hohndorf, und er hatte regelmäßigen Kontakt über den Schüler Dieter Kuprat, damals noch als „Siegert“ bekannt. Nun verstarb Herr Kraus, kurz vor seinem 95. Geburtstag und „seine B“ gedenkt in Trauer, aber großer Dankbarkeit.

Die Gemeindeverwaltung möchte sich an dieser Stelle der Trauerbekundung anschließen und den Familienangehörigen herzliches Beileid und ihr tiefes Mitgefühl ausdrücken.



Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag:

14.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

07.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte

jeweils 09.00 bis 11.00 Uhr

Die Planung des zahnärztlichen Bereitschaftsdienstes erfolgt über die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen. Unter www.zahn-aerzte-in-sachsen.de finden Sie unter „Patienten“ die Rubrik „Notdienstsuche“. Dort werden Ihnen sofort, nach Eingabe Ihres Standortes, die Bereitschaftszahnärzte in Ihrer Umgebung angezeigt.

Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24 h: 03763/405405

www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH

■ Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.

■ MITNETZ STROM

Störungsrufnummer (kostenfrei)

Montag bis Sonntag 0.00 bis 24.00 Uhr: 0800/230 50 70

Ergänzend ist es unter www.stromausfall.de möglich, Störungen online zu melden. Weiterhin besteht unter www.mitnetz.de/stromausfall die Möglichkeit, anhand Ihrer Postleitzahl zu prüfen, ob eine Versorgungsunterbrechung geplant ist (z. Bsp. auf Grund von Bauarbeiten) bzw. uns aktuell eine Störung bekannt ist.



Amtliche Mitteilungen

Ankündigung Gemeinderatssitzung



Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am **Donnerstag, dem 2. November 2023, 18.30 Uhr, im Ratssaal** statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.


Lutz Rosenlöcher, Bürgermeister



Termine Biotonnenwäsche

Bitte beachten Sie:

Die Bioabfallbehälter müssen am Reinigungstag bis 06:00 Uhr bereitgestellt werden. Die Behälter werden geleert (gebührenpflichtige Kippung) und gereinigt.

Sofern Sie die Biotonne bereits zu einem früheren Termin leeren lassen, ist diese am Reinigungstag leer zur Biotonnenwäsche bereit zu stellen. Nicht vollständig geleerte Behälter können nicht gewaschen werden. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Danzer (037296 66-215).

Termin für Hohndorf, Oelsnitz/Erzgeb.

Mittwoch, 01.11.2023

Achtung!

Leerung und Wäsche am Mittwoch, 01.11.2023 anstelle 02.11.2023 (Veröffentlichung Abfallkalender).

Bereitschaftsdienste

Apotheken-Notdienstbereitschaft

Zeitraum

Montag bis Freitag	08:00 bis 08:00 Uhr	am nächsten Tag
Samstag	08:00 bis 08:00 Uhr	am nächsten Tag
Sonntag/Feiertag	08:00 bis 08:00 Uhr	am nächsten Tag

07.10.	Park-Apotheke Chemnitzer Str. 1, Lugau	037295/41626
08.10.	Theresien-Apotheke Hauptstraße 134, Gornsdorf	03721/22692
09.10.	Uranus-Apotheke Schillerstraße 26, Stollberg	037296/3795
10.10.	Aesculap-Apotheke A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz	37298/12523
11.–12.10.	Park-Apotheke Chemnitzer Str. 1, Lugau	037295/41626
13.10.	Neue Apotheke Invalidenplatz 1, Niederwürschnitz	037296/6406
14.–15.10.	Bären-Apotheke Hohensteiner Str. 36, Stollberg	037296/3717
16.10.	Uranus-Apotheke Schillerstraße 26, Stollberg	037296/3795
17.10.	Theresien-Apotheke Hauptstraße 134, Gornsdorf	03721/22692
18.10.	Aesculap-Apotheke A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz	037298/12523
19.10.	Uranus-Apotheke Schillerstraße 26, Stollberg	037296/3795
20.10.	Neue Apotheke Invalidenplatz 1, Niederwürschnitz	037296/6406
21.10.	Büchert-Apotheke Hauptstraße 75, Auerbach	03721/23072
22.10.	Linden-Apotheke Neue Straße 18, Hohndorf	037204/5214
23.–29.10.	Concordia-Apotheke Gabelsberger Straße 7, Oelsnitz	037298/2653
30.10.–01.11.	Theresien-Apotheke Hauptstraße 134, Gornsdorf	03721/22692
02.11.	Aesculap-Apotheke A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz	037298/12523
03.11.	Linden-Apotheke Neue Straße 18, Hohndorf	037204/5214
01.11.	Theresien-Apotheke Hauptstraße 134, Gornsdorf	03721/22692
04.11.	Neue Apotheke Invalidenplatz 1, Niederwürschnitz	037296/6406
05.11.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim	03721/84394
06.11.	Linden-Apotheke Neue Straße 18, Hohndorf	037204/5214
07.11.	Theresien-Apotheke Hauptstraße 134, Gornsdorf	03721/22692
08.11.	Uranus-Apotheke Schillerstraße 26, Stollberg	037296/3795
09.11.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim	03721/84394
10.11.	Aesculap-Apotheke A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz	037298/12523

Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die angegebene Apotheke telefonisch zu kontaktieren. Auch per Telefon lassen sich Bereitschaftsapotheken ermitteln: Nach Anruf der Kurzwahl 22 8 33 von jedem Handy oder der kostenlosen Rufnummer 0800 00 22 8 33 aus dem deutschen Festnetz.

Freiwillige Feuerwehr



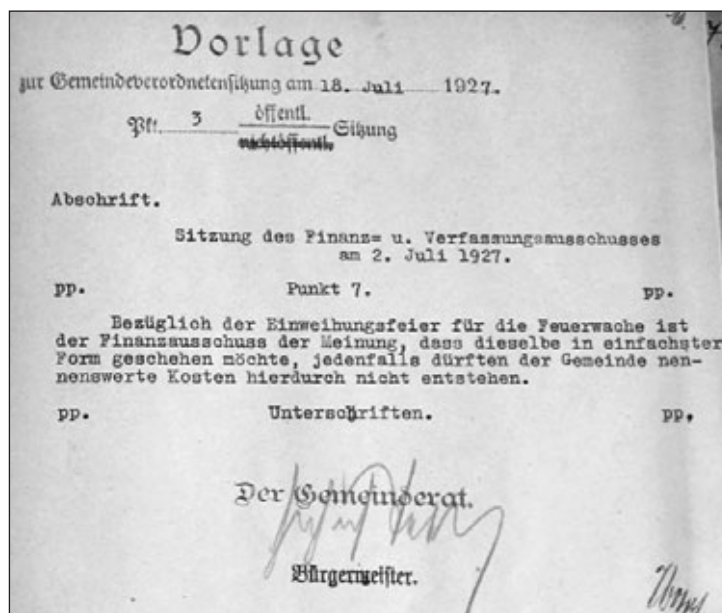
Aus der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr zu Hohnsdorf

Im heutigen Artikel berichte ich über die Feierlichkeiten rund um die neugebaute Wache.

Zum Start der Bauarbeiten zur neuen Wache gibt es kein konkretes Datum. Es liegt die Vermutung nahe, dass der Start um Anfang Dezember 1926 erfolgte.

Einziger nächster bekannter Zeitpunkt ist der Termin des Richtfestes. Zur Bauausschusssitzung am 15.01.1927 teilt Bürgermeister Schuster mit, „...dass heute das Richtfest beim Spritzenhaus-Neubau stattfindet. Zur Ausgestaltung bittet er den Bauausschuss, sich damit einverstanden zu erklären, dass den Arbeitern 50 Liter Bier, 2 Flaschen Cognak, 100 Stück Zigaretten, je eine Portion Essen (vielleicht Sauerbraten mit Klösse), 2 Zigarren und ein Taschentuch bewilligt werden. Die Kosten des Bauhebens werden sich auf ca. 130 RM stellen.“ – Der Bauausschuss ist mit dem Vorschlag des Bürgermeisters vollkommen einverstanden und kommt der Einladung gern nach, sich am Bauheben zu beteiligen.

Schließlich fand am 01.07.1927 eine eingehende Besichtigung des Feuerwache-Neubaus zwecks Übernahme derselben statt. Außer einigen kleinen Mängeln, die noch abzustellen sind, wurden keine Beanstandungen festgestellt, sodass eine Übernahme erfolgen konnte.



14. August 1927 – Endlich war der lang ersehnte Tag der Einweihung der neuen Feuerwache da.

Von zwei Uhr nachmittags an rückten, zum Teil mit klingendem Spiel die Wehren aus Oelsnitz, Gersdorf, Bernsdorf, Heinrichsorf, Lichtenstein-Callenberg und Rödlitz an.

Die Feier musste durch aufkommenden Regen in der Gerätehalle stattfinden. Aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Auch die Ortsvereine hatten sich fast vollzählig versammelt.

Nach einem schneidigen Marsch der Bernsdorfer Feuerwehrkapelle sang der Volkschor das Weihelied unter der Leitung von Herrn Lehrer Kraft-Oelsnitz.

Bürgermeister Schuster begrüßte nun die Festteilnehmer, besonders den Vertreter der Amtshauptmannschaft, Herrn Regierungsrat Dr. Haupt, den Vertreter des Bezirkes, Herrn Bezirksamtmann Kuhn, Herrn Bürgermeister Scheunemann- Gersdorf und stellv. Bürgermeister Junghanns-Rödlitz. Er hob die vorrausschauende Arbeit des Gemeinderates und der Wehr hervor, welches diesen Bau möglich machte. Er dankte allen Beteiligten, hob aber die sehr gute Arbeit von Herrn B.D.A Beckert aus Lichtenstein-C. hervor, der schon mehrere Bauten in Hohnsdorf ausgeführt hatte.



Mit dem Wunsch, dass sich die Feuerwehr Hohnsdorf aufopferungsvoll in den Dienst der Gemeinde stellen möge, übergab er die Schlüssel an Herrn Branddirektor Illing.

Dieser dankte dem Gemeindeverordnetenkollegium für die sehr notwendige Schaffung der neuen Wache. Besonders begrüßt die Wehr die Möglichkeit einer ordnungsgemäßen Ausbildung auf dem modernen Übungsplatz. Die Wehr werde wie bisher frei von politischen Einflüssen bleiben, ob sie nun von links oder von rechts kommen sollten. Er schloß mit dem alten Feuerwehrspruch:

**„Hilfsbereit zu jeder Zeit,
Gott zur Ehr ,
dem Nächsten zur Wehr!“**

Der Gesangverein „Schlägel und Eisen“ unter der Leitung von Lehrer Schuhmacher beendete den Weiheakt.

Es folgte eine eingehende Besichtigung des Baues, bei der man immer neue Ausrufe der Bewunderung des schönen und in seiner ganzen Anordnung so überaus praktischen Werkes und der restlosen Anerkennung für den Meister hörte, der das Werk schuf. Anschließend an die Besichtigung ertönte die Alarmsirene.

Die Feuerwehr Hohnsdorf führte einen Sturmangriff aus. In schnellem Tempo rasselten die Gerätewagen heran. Kommandos schwirrten durch die Luft. Signale ertönten und schon zweieinhalb Minuten nach der Alarmierung sauste der erste Wasserstrahl gegen das Brandobjekt, gegen das bereits nach 4 Minuten mit insgesamt 9 Leitungen vorgegangen wurde. Die Feuerwehr Hohnsdorf zeigte sich, was straffe Disziplin und Schnelligkeit des Eingreifens anbelangt, auf lobenswerter Höhe.

Im Anschluss an den Sturmangriff fand im Gasthof „Weißes Lamm“ der Festkommers statt.



Freiwillige Feuerwehr

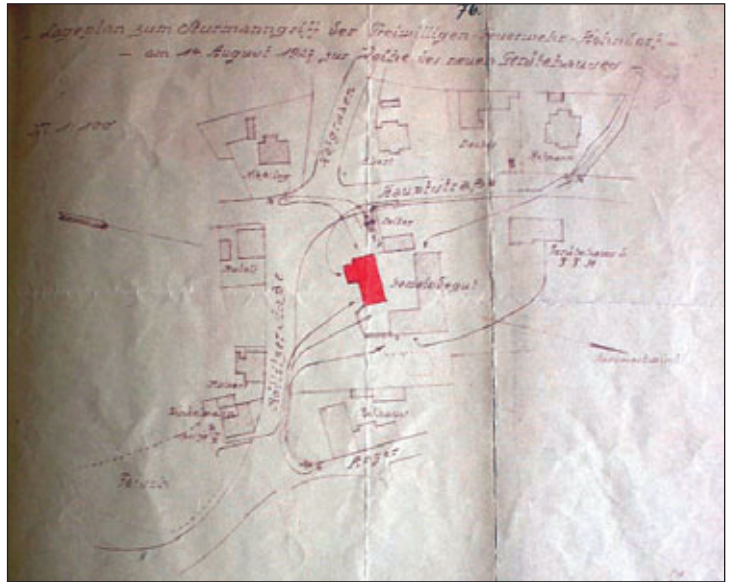
Die ganze Gemeinde beteiligte sich an der Ausgestaltung des Festes und schaltete alle parteipolitischen Gegensätze aus. Herr Branddirektor Illing und Herr Adjutant Engelhardt waren Kommissare, wie man sie sich wünschen konnte. Herr Branddirektor Illing begrüßte die Erschienenen und sorgte dann dafür, dass sich das Programm in einer sehr erfreulichen flotten Art abwickelte, die jede Ermüdung der Festteilnehmer verhinderte.

Die Darbietungen sind dem neben stehenden Programm zu entnehmen.

(Der vorstehende Text ist auszugsweise der Ausgabe der Glauchauer Zeitung vom 15. August 1927 entnommen).

Dem folgenden Lageplan kann man die Aufstellung der Mannschaften und der Geräte zum Sturmangriff entnehmen.

Thomas Leichsenring
Chronist der FF Hohndorf



Im Oktober 1927 brachte der Gemeinderat „zur öffentlichen Kenntnis, dass die Feuerwache Hohndorf jederzeit telefonisch unter Nummer 421 Amt Lichtenstein-Callenberg erreicht werden kann.“



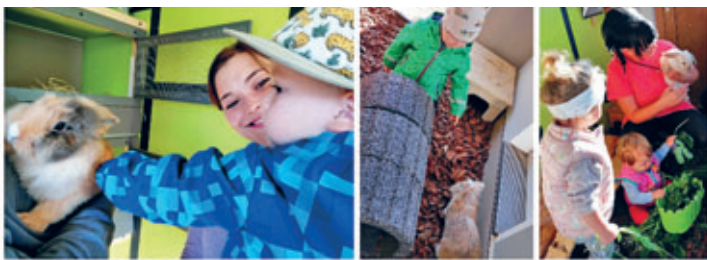
Aus den Kindertagesstätten



Ausflug in den „Streichelzoo“

Unsere Kleinsten aus der Mäusegruppe wurden vergangene Woche von Fine Ebersbach in ihren hauseigenen Streichelzoo eingeladen. Dort wartete bereits die Kaninchenbande „Knuffel, Wilma, Toffee, Karamell, Betty und Fred“ auf uns. Gut ausgestattet mit ein paar Löwenzahnblättern, durften sich unsere „Mäuse“ frei im Kaninchengehege bewegen. Ruhig näherten sich die Kinder den Tieren und trauten sich sogar sie zu streicheln und sie zu füttern. Toni, Fine's Papa, hat die Fellfreunde behutsam an die Kinder herangeführt, so dass jedes Kind die Chance hatte, Kontakt mit den kleinen Rammeln zu knüpfen. Am Ende des Ausfluges gab es für die Kinder noch einen gesunden Snack, bestehend aus frischen Äpfeln und einem Quetschi für das Vesper. Wir bedanken uns für die gelungene Abwechslung und kommen gern wieder zu Besuch.

Denise Möckel, Kim Sommer, Ulrike Stapke



99 Funken – Ein Hoch auf alle Unterstützer und Unterstützerinnen

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, uns noch einmal bei allen Personen zu bedanken, welche uns so fleißig unterstützt haben. Gleichzeitig möchten wir alle Beteiligten über die Verwendung der Spendengelder informieren, sodass sich alle sicher sein können, dass das Geld auch dort ankommt, wo es gebraucht wird. Wer das 99-Funken-Projekt verfolgt hat, weiß bereits, dass wir eine stolze Summe von 6060 € zusammen bekommen haben. Gemeinsam mit Zuwendungen, welche wir schon im Laufe des Jahres vor dem Projekt erhalten haben, können wir nun unseren Garten zu einem noch schöneren Spielbereich für die Kinder umgestalten. Im Frühjahr werden eine neue Doppelschaukel, eine Seilschaukel, eine Wippe, ein Balancierpfad, eine Torwand, zwei Feder-Wipp-Tiere, eine Außentafel und ein neues Spielhäuschen bei uns in der Einrichtung einziehen. Die Spielgeräte, welche alle aus sehr robustem Robinienholz bestehen, sind bereits bestellt, haben allerdings eine etwas längere Lieferzeit, da sie speziell erst angefertigt werden.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Umgestaltung unseres Gartenbereiches im nächsten Frühjahr.



Das gesamte Rappelkistenteam und vor allem die Kinder sagen DANKE, DANKE, DANKE, ohne eure Unterstützung wäre das Alles nicht realisierbar.

Julia Schütze, Ulrike Stapke



Aus den Kindertagesstätten

■ Es summt und brummt...

Am letzten Freitag im August trafen sich die Rotkehlchen im Bürgerpark in Oelsnitz. Nach einem gemütlichen Frühstück auf der Picknickdecke und einer erfrischenden Abkühlung auf dem Wasserspielplatz, fanden wir uns am kleinen Häuschen im Eingang des Geländes ein. Dort empfingen uns Frau Schnieps und Frau Rößler vom Oelsnitzer Bergbaumuseum und wir tauchten gemeinsam in die Welt der Insekten ein. Mit eindrucksvollem Anschauungsmaterial wurde den Kindern wertvolles Wissen über die 6-Beiner vermittelt. Aber auch die Rotkehlchen waren bestens vorbereitet und konnten viele Fragen beantworten. Nun war „Selbst-Entdecken“ an der Reihe und die Kinder durften mit Keshern und Lupengläsern durch die zahlreichen Insektenbeete wandern. Nach einer Trinkpause begutachteten wir die eingefangenen Tierchen und entließen sie danach wieder in die Freiheit. Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei Frau Schnieps und Frau Rößler für den wunderschönen und sehr lehrreichen Vormittag.

Katja, Christin und die Rotkehlchen



■ Mit vereinten Kräften

Am Nachmittag des 15.09.2023 trafen sich viele fleißige Eltern, HelferInnen und KollegInnen im Garten unserer Kindertagesstätte „Rappelkiste“, um unsere Außenanlagen auf den Winter vorzubereiten und zeitgleich Platz für die neu geplanten Spielgeräte zu schaffen. Doch nicht nur Erwachsene packten tatkräftig mit an, auch größere Rappelkisten-Kids waren, entsprechend mit Werkzeug ausgestattet, am Start.

Einige der älteren Spielgeräte wurden abgeschliffen und erstrahlen nun in neuen Farben. Alle Hecken und Sträucher bekamen einen herbstlichen Kurzschnitt. Die Sonnensegel und Sonnenschirme wurden mit vereinter Kraft abgebaut, vor der Witterung geschützt und verstaut. Alle Sitzgruppen wurden in das Winterquartier getragen und ähnlich wie in dem Spiel Tetris verstaut. Unser Vorgarten wurde einer Umgestaltung unterzogen und wird im Frühjahr nach den Dachbauarbeiten eine kleine Typveränderung bekommen.

Natürlich wurden die fleißigen Helferinnen und Helfer mit einer Stärkung zur wohlverdienten Pause versorgt. Im Anschluss griffen alle mit neuem Elan zu. Gegen 19.00 Uhr endete unser Arbeitseinsatz äußerst erfolgreich.

Alle haben an diesem Tag Großes geleistet und es wurden weit mehr als die ursprünglich geplanten Aufgaben geschafft. Ich möchte mich bei den Kindern, allen HelferInnen aus den verschiedenen Elterngruppen und dem Team bedanken.

Julia Schütze



Aus den Kindertagesstätten

■ Über Stock und Stein, ein Waldkind möcht' ich sein!

Für die Kinder der Vorschulgruppen gibt es jedes Jahr ein besonderes Event: „Unsere Waldwoche“

Mit den Erzieherinnen Sindy Rudolph und Katrin Müller erkunden 27 Kinder den Wald und seine Natur. Beim Bau von Waldsofas, verschiedenen Spielen wie z.B. Waldmemory, legen von Mandalas, Baumarten erkennen und den Waldboden mit Lupen untersuchen, entdeckten die Kids den Wald als tollen Erlebnisraum und den Spaß im Umgang mit Naturmaterialien. Im Wald nutzten die Kinder all ihre Sinne. Sie riechen das Laub, die Fichten und hören die Vögel zwitschern. Sie sehen kleinste Lebewesen, Blumen und fühlen den Waldboden und den Tannenzapfen in ihrer Hand. Sie ertasten auch die Rinde am Baumstamm oder an heruntergefallenen Ästen und lassen den Käfer über ihre Hand laufen. So wurde der Wald für uns alle zu

einer wahren Sinnesreise. In den zwei Wochen hat sich das Wetter von allen Seiten gezeigt. Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten wir barfuß über Baumstämme balancieren und sogar den Nachbarort Gersdorf erkunden. Es gibt eben kein falsches Wetter, nur falsche Kleidung. Bei Regenwetter durch Pfützen springen und den Regentropfen lauschen, wie sie auf das grüne Dach des Waldes prasseln, macht genauso viel Spaß.

Mit den vielen neuen Eindrücken starten unsere Vorschüler nun ins letzte Kindergartenjahr.

Sindy Rudolph und Katrin Müller



Aus den Kindertagesstätten

■ Apfelsaftaktion mit tatkräftigem Besuch

Aller guten Dinge sind drei, und so begehen wir Erntedank mit drei unterschiedlichen Aktionen. Neben Erntebrunch und neuerdings auch Erntevesper sowie der Mitgestaltung des Familiengottesdienstes in der Kirche, entwickelte sich die Apfelsaftaktion in den letzten Jahren zu einem tollen Mitmach-Highlight.

Neben eigener Ernte aus dem Naturgarten, bitten wir hierfür Eltern und Freunde um Obstspenden und sind immer sehr gespannt, welche Mengen uns da zuteilwerden. Zusätzlich zu den Saatkornkindern und -mitarbeitern, die immer mit freudigem Eifer loslegen, braucht es noch weitere Helfer, um diese „Hau-Ruck-Aktion“ im normalen KiTa-Alltag zu stemmen. So war es doch ein Glücksgriff, dass wir unserem Bürgermeister Matthias Groschwitz (nun a. D.) und seiner Frau Ilona bei der Verabschiedung einen Gutschein für dieses Event überreichten und sich beide aufs Mitmachen einließen. Bei dieser Gelegenheit kam auch gleich das Abschiedsgeschenk der „Flinken Nadeln“ in seine Bestimmung. Erstmals trug unser Altbürgermeister eine wunderschöne grüne Schürze mit der Aufschrift: „Endlich Rentner, endlich Zeit für den Garten“. (Zum Glück hatte er wirklich welche.)

Die Sonne lachte wohlwollend, Obstpresse und Häcksler konnten auch organisiert werden und die gespendete Menge an Äpfeln und einem Teil Birnen war „sportlich“. Ein richtiger Erntesegen halt. Fröhlich und fast schon mit etwas Routine, wurde das Obst gewaschen, sortiert, teilweise ausgeschnitten, gehäckselt, gepresst, im Stahlbehälter erhitzt und später in Beutel abgefüllt.

Matthias und Ilona Groschwitz halfen mit, als hätten sie noch nie etwas anderes gemacht und als einem Kind aus Versehen die ganze Waschwanne voller Äpfel umkippte, war Matthias sofort tröstend zur Stelle und behob den Schaden im Nu. Ilona schnitt liebevoll Tel-



ler voller Apfelspalten zum Verkosten, die ständig wieder leer waren...

Halb zwölf gingen die Kinder und Erzieher zum Mittagessen hinein und unsere tatkräftigen Gäste setzten mit zum Endspurt an. Mit voller Kraft holte Matthias an der Fruchtpresse das Letzte heraus. Vielleicht haben wir deshalb einen neuen Rekord erreicht: 166 Liter köstlichen Biosaft an einem Vormittag.

Ein großes Dankeschön an Ilona und Matthias Groschwitz und alle Helfer sowie die großzügigen Obstspender. Gerne im nächsten Jahr wieder!

Sylvia Tiesies



Aus den Kindertagesstätten

Ein Ständchen zum Sommerfest

Mit dem Theodor-Fliedner-Haus verbinden uns schon länger gute Beziehungen und sie gedeihen weiter So nahmen wir gern die Einladung zum Sommerfest der Tagespflege an, um die alten Menschen mit unserem Besuch und zwei Liedern zu erfreuen.

Am Vormittag des 31. August machte sich ein beachtlicher Zug aus „Saatkörnern“ auf den kurzen Weg. Wir warteten, bis die Andacht von Pfarrer Merkel vorbei war und füllten im Anschluss den Aufenthaltsraum mit vielen fröhlichen Gesichtern und Sommerliedern.

Zuerst sangen wir „Ich schenk dir einen Regenbogen“. Beim zweiten Lied luden wir die Bewohner zu Bewegungen ein. Im Lied „Hey kleiner Schmetterling“ ging es um Farben, die mit Kindergebärden untermalt werden. Es kam echte Freude auf, besonders als die Kinder zum Schluss den alten Menschen selbstgebastelte Schmetterlinge überreichten. Und für die Saatkörner gab's viel Beifall, Dank und eine kleine Schokolade.

Bald werden wir wiederkommen, denn wir singen einmal im Quartal zum „Geburtstag des Monats“.

Sylvia Tiesies im Namen der Saatkörner





Aus den Kindertagesstätten

Erntedankbrunch und -vesper voller Dankbarkeit und Genuss

Am 13. September fand unser diesjähriger festlicher Erntedankbrunch in Kindergarten und -krippe statt. Die Saatkorneltern sind so was von Spitze! Unsere Wunschliste für den Brunch hing gerade mal einen Tag aus und schon waren alle Wünsche erfüllt!!! Außerdem erklärten sich vier Mütter zum Helfen bereit.

Wir ergänzten die Lebensmittelgaben mit einigen Produkten aus unserem Garten und leckeren Kinderbrötchen von der Bäckerei Pilz und bereiteten auf unseren aufklappbaren „Basteltischen“ ein leckeres Buffet zu. „Wir feiern heute ein Fest und danken für die Gaben...“, klang es zu Beginn des festlichen Erntedankbrunches fröhlich und vielstimmig durch den Kindergartenflur. Für die Jüngsten waren die Tische im Krippenwintergarten liebevoll gedeckt. Die

Kinder haben das besondere Buffet sehr genossen und mehrmals nachgeholt...

Um diese liebgewordene Tradition in den Hort zu übernehmen, hatten die Hortkinder die Idee einer Erntedankvesper. Auch hier unterstützten die Eltern großzügig mit Lebensmittelspenden. So fand in diesem Jahr erstmalig eine ganz besondere Vesper statt und Gott wurde für seine reichen Gaben gedankt. Reich war auch dieses Buffet gefüllt.

Vielen Dank allen Eltern, die dafür gesorgt haben, dass die Kinder ausgiebig schlemmen konnten.

Sylvia Tiesies im Namen des Teams



Schulnachrichten

„Ähnlich wie das Einmaleins in der Schule, will auch das richtige Mitfahren mit dem Bus gelernt sein.“

(Quelle: vms.de)



Busschule

Am 11. September erlebten die Kinder der 1. und 4. Klassen eine Schulstunde der besonderen Art, die nicht – wie üblich – im Klassenzimmer, sondern an der Bushaltestelle vor der Schule begann. Ziel des Verkehrserziehungsprojektes „Busschule“ der Unfallkasse Sachsen und des Zweckverbandes Verkehrsbund Mittelsachsen (ZVMS) ist es, Schülerinnen und Schülern im Landkreis Mittelsachsen, Zwickau und im Erzgebirgskreis das „1x1“ des Busfahrens mit praxisnahen Übungen zu lernen. Bereits vor dem Einsteigen in den Bus zeigten die Kinder, dass sie sich mit den Verhaltensregeln an einer Haltestelle bereits gut auskannten. Am Bahnhof Oelsnitz ange-

kommen, wurden den Kindern einige eindrucksvolle Situationen vorgeführt, die auf kleine und große Gefahren rund um das Busfahren aufmerksam machten. So waren einige regelrecht geschockt, wie weit ein Bus beim Einfahren in die Haltestellenbucht ausweichen und dabei einen Kegel mitreißen kann, der zu nah am Fahrbandrand platziert war. Das Schleudern einer Puppe bei Vollbremsung vom hintersten Platz durch den gesamten Innenraum des Busses hinterließ bei den Kindern eine ebenso große Überraschung wie das Einklemmen eines Stiftes beim automatischen Schließen der Türen. Wir bedanken uns für die kurzweilige Schulung und wünschen allen Kindern eine stets sichere Fahrt.

Maria Härtel, Klassenleiterin



Schulnachrichten

Kaktus, Kuscheln, Knie...

Kinder und Jugendliche fühlen sich oft bei einem Notfall hilflos und denken, sie seien zu klein oder zu schwach, um helfen zu können. Auch das Absetzen eines Notrufs kann Ängste vor dem Unbekannten hervorrufen und eine schnelle Hilfe erschweren. Um unseren Schülerinnen und Schülern solche Ängste und Sorgen zu nehmen, haben wir die Frau Köhler von der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. zu uns in die Schule eingeladen mit der Bitte, in den Klassen einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder durchzuführen. Mit viel Fingerspitzengefühl und noch mehr Witz hat sie den Kindern gezeigt, dass sie durchaus helfen und Leben retten können. So durften die Kinder einen Notruf durchspielen und haben gelernt, welche Nummer sie wählen müssen, was sie vom anderen Ende der Leitung hören würden und welche Fragen sie beantworten müssten. Auch die stabile Seitenlage wurde den Kindern mit Hilfe einer lustigen Eselsbrücke nahegebracht und partnerweise geübt. Dabei haben die sogenannten „6 Ks“ das Merken der einzelnen Schritte bei der stabilen Seitenlage deutlich erleichtert: Kaktus, Kuscheln, Knie, Kippen, Kinn, Kuscheldecke. Dabei dient das grüne, stachelige Gewächs nicht zum Wachpiksen der vermeintlich bewusstlosen Person, sondern stellt beim Anwinkeln eines Armes nach oben ein Bild dar, welches einem Kaktus ähnelt und ist deshalb Namensgeber für diesen Handgriff. Schnell und mit Freude haben die Mädchen und Jungen diese wichtigen Schritte verinnerlicht und umgesetzt. Allen wurde auch deutlich, dass die stabile Seitenlage gar nicht so schwer ist und schon viel hilft. Sehr zur Freude aller, ging es im zweiten Teil des Lehrgangs um die Wundversorgung, also das Verbinden und Pflastern. Es wurden Köpfe, Arme, Beine, Knie, Finger, Ellenbogen u.s.w. verbunden



und fixiert. Wer wollte, bekam sogar etwas Kunstblut auf die Bandage, damit die Verletzung auch wirklich echt aussieht und dem einen oder anderen Elternteil zu Hause ein Schreck eingejagt werden konnte. Zum Abschied riefen die Kinder im Chor: „Nochmaaaaal!“. Also Daumen hoch für diese Veranstaltung! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und danken Frau Köhler und dem Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. für das Ermöglichen dieses tollen Tages und für ihren Einsatz. Und immer daran denken: Kaktus, Kuscheln, Knie...

E. Gaus-Schwarzien

im Namen des Teams der GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule Hohnhorst





Schulnachrichten

Mitmachaktion

Liebe Hohndorfer,

heute melden wir Grundschüler uns zusammen mit unseren Lehrerinnen zu Wort.

Wir haben großes Glück, dass wir in einer so schönen Schule lernen können.

Unser Schulgelände und das Gebäude sind immer wieder verschönert worden, und dafür hat unser Gemeinderat zusammen mit dem Bürgermeister viel Geld ausgegeben.

Und um uns herum haben wir ein wunderschönes Dorf im Grünen. Damit alles so schön bleibt und vielleicht noch schöner und bunter wird, braucht man viele fleißige Hände. Deshalb haben wir die Idee, nach den Herbstferien eine Aktionswoche vom **16.10. bis 20.10.2023** zu starten, wo wir Kinder unsere Schule, das Gelände und das Dorf verschönern.

Damit sagen wir DANKE an die Dorfgemeinschaft.

Wir laden Sie aber auch alle ein zu einer Mitmachaktion unter dem Motto „**Verschönert unser Dorf**“.

Bestimmt haben auch Sie gute Ideen, wo man Hand anlegen kann. Wir freuen uns, wenn Sie uns schreiben und/oder ein Foto schicken, welche gute Idee Sie umgesetzt haben.

Vielleicht schaffen wir es, in der Schule dazu eine kleine Ausstellung zu organisieren.



Am **Samstag, dem 21.10.2023**, findet dann unser beliebter **Flohmarkt** im Schulgelände statt.

Wir laden alle ein, bei uns vorbeizuschauen!

Es gibt bestimmt noch ein paar besondere Überraschungen und Leckereien.

Mit einem freundlichen „GLÜCK AUF“ grüßen die Kinder und das Team der Grundschule Hohndorf



Rätsecke

Hallo Kinder,

jedes Mal wenn ich in meinen Postkorb schaue, freue ich mich über die zahlreichen Einsendungen.

Ich wollte von euch wissen:

Pilz Schnecke Kuckuck Wolke

Die Gewinner sind:

- | | |
|----------|----------------|
| 1. Platz | Emma Schuster |
| 2. Platz | William Arnold |
| 3. Platz | Alina Gränitz |

Herzlichen Glückwunsch!

Um die Ecke denken

1. Was hat keine Füße und geht doch?
2. Welcher Pilz hat gut lachen?
3. Welche Hose ist nicht aus Stoff?
4. Welches Pferd frisst keinen Hafer?
5. Welche Uhr hat keine Zeiger?



Bitte sendet die Lösungen bis zum **01.11.2023** an den Rätsel-fuchs.

Viel Spaß! Euer Rätsel-fuchs

Schulnachrichten

Schulhof im Wandel

Der Schulhof ist Treffpunkt, Kommunikationsraum, Spieloase, Klassenzimmer, Spielfeld, Rollbahn, Naherholungsgebiet, Speiseraum, Kastanienreservoir, Liegewiese, Kreativzentrum, Erkundungsraum, Naturforschungszentrum und vieles mehr. Er hat eine große Bedeutung für unsere Grundschule und ist ein fester Bestandteil unseres Schulalltags. Von Beginn an befindet er sich stetig im Wandel und wird zeitgemäßen Vorstellungen sowie kindlichen Bedürfnissen angepasst. Zuletzt wurde 2021 beispielsweise die große Rasenfläche und Schattenplätze durch Pergolen mit Sitzmöglichkeiten angelegt. Bei der Planung wurden die Wünsche der Kinder berücksichtigt und bereits zum großen Teil umgesetzt. Eng mit dem Schulhof verbunden ist unser Schulgarten, den die Kinder von Frühling bis Herbst bewirtschaften und dabei wichtige natürliche Zusammenhänge entdecken und sich zu einer umsichtigen, nachhaltigen Lebensweise anregen lassen. Diese Umstände waren uns Grund genug, am Schulgartenwettbewerb „Aus Grau macht Grün“ des Freistaates Sachsen teilzunehmen. Gesucht werden dabei Schulen, deren „graue“ Schulgelände in „grüne“, zum naturnahen Lernen anregende Oasen umgestaltet werden. Hier ist ganz klar und deutlich die Rede von unserer Grundschule. Der Wettbewerb läuft über zwei Jahre und beinhaltet drei Stufen bei der Auswahl der Bewerberschulen. Bereits im November 2022 waren wir unter den 30 besten Beiträgen und haben uns damit für die zweite Stufe des Wettbewerbs qualifiziert. Frau Hausmann und Frau Zeun, die bei uns die Schulgarten-AG führt, waren im September dieses Jahres in Meißen und haben unser Plakat zum Projekt vorgestellt. Unser Beitrag wurde



schließlich unter die besten 10 gewählt und mit Urkunde, Preisgeld sowie einer Aroniapflanze prämiert. Damit nehmen wir im nächsten Jahr an Stufe 3 teil. Natürlich ist die Freude darüber sehr groß. Zeigt es uns doch, dass wir mit guten Ideen, kreativen Initiatoren, fleißigen Helfern und starken Partnern gute Chancen haben, unser Ziel „grünes Schulgelände“ zu erreichen.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle an diesem Projekt Beteiligten für den Einsatz, die Mühen und Ressourcen!

E. Gaus-Schwarzien

im Namen des Teams der GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule Hohndorf





Kirchliche Nachrichten

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf



- **Sonntag, 08.10.2023 – 18. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
- **Sonntag, 15.10.2023 – 19. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Rödlitz
- **Sonntag, 22.10.2023 – 20. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst zum Kirchweihfest
- **Sonntag, 29.10.2023 – 21. Sonntag nach Trinitatis**
08.45 Uhr Gottesdienst
- **Dienstag, 31.10.2023 – Reformationstag**
09.30 Uhr Gottesdienst in der Laurentiuskirche in Lichtenstein
- **Sonntag, 05.11.2023 – 22. Sonntag nach Trinitatis**
08.45 Uhr Gottesdienst
- **Freitag, 10.11.2023 – Martinstag**
16.30 Uhr Andacht in der Kirche im Anschluss Lampionumzug
- **Sonntag, 12.11.2023 – Drittletzter Sonntag**
10.00 Uhr Gottesdienst

Bitte entnehmen Sie den Schaukästen oder der Internetseite www.kirche-hohndorf.de aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten.

ner friedlichen Demonstration für Rassenfreiheit teil. Bei dieser Demonstration hielt er seine wohl berühmteste Rede: „I Have a Dream“. In dieser sprach er den lang gehegten Wunsch aus, dass Schwarze und Weiße gleichberechtigt miteinander leben könnten. Wesentlich von King beeinflusst ist das „Civil Rights Movement“ zu einer Massenbewegung geworden, die schließlich erreicht hat, dass die Rassentrennung in den USA gesetzlich aufgehoben wurde.

Für sein Engagement für soziale Gerechtigkeit erhielt er 1964 den Friedensnobelpreis. Doch sein Erfolg erfreute nicht alle. Am 4. April 1968 wurde Martin Luther King erschossen.

Aus welchem Geist King wirkte, wird u.a. an einer Verpflichtungserklärung deutlich, die jeder Demonstrant bei einer gewaltlosen Protestbewegung in Birmingham unterschreiben musste:

- „Ich verpflichte mich der gewaltlosen Bewegung. Ich werde:
- + Jeden Tag über die Lehren und das Leben von Jesus nachdenken.
 - + Nie vergessen, dass die gewaltlose Bewegung in Birmingham Gerechtigkeit und Versöhnung sucht, nicht den Sieg.
 - + Mich der Gewalttätigkeit der Faust und der Zunge und des Herzens enthalten. ... Ich unterzeichne diese Verpflichtung, nachdem ich ernsthaft überlegt habe, was ich tue, und bin entschlossen auszuhalten.“

Solchen Mut zu gewaltlosem Handeln wünsche ich uns allen.

Andreas Merkel, Pfarrer

Glaubensvorbilder – Martin Luther King

Martin Luther King wurde am 15. Januar 1929 in Atlanta (USA) geboren. Schon als Kind machte er die Erfahrung der Rassentrennung. Sein bester (weißer) Freund ging auf eine andere Schule und dessen Eltern untersagten ihm den Kontakt, weil King schwarz war.

Während seines Studiums (Soziologie und Theologie) hörte er von Mahatma Gandhis gewaltfreien Widerstand, der ihn sehr beeindruckte.

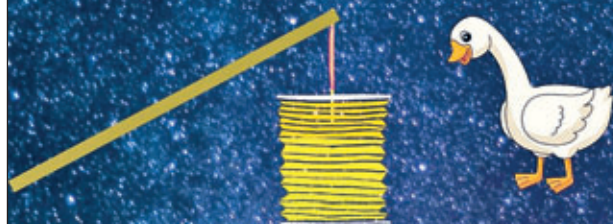
In den 1950 und 1960er Jahren begannen die ersten gewaltfreien Proteste gegen Rassentrennung und King schloss sich diesen an.

In Montgomery (King war damals gerade 26 Jahre alt) wurde er Mitorganisator und Anführer eines Busboykotts, der nach 381 Tagen erfolgreich war, so dass die Rassentrennung in öffentlichen Verkehrsmitteln aufgehoben wurde. King widmete sich im Folgenden immer intensiver der Bürgerrechtsarbeit, bereiste die Südstaaten der USA, hielt Reden und organisierte gewaltlose Protestkundgebungen. Vom Geiste Jesu beeinflusst war der zivile Ungehorsam sein Mittel gegen die politische Praxis der Rassentrennung. Sein ungebrochener Mut, sich für die Rechte der Schwarzen einzusetzen, stieß auf breite Resonanz in der Bevölkerung. Am 28. August 1963 nahmen in Washington D.C. mehr als 250.000 schwarze und weiße Bürger an ei-

HERZLICHE EINLADUNG ZUM MARTINSFEST

am 10.11.23

16.30 Uhr in der Hohndorfer Kirche



WIR STARTEN IN DER KIRCHE MIT EINER MARTINSANDACHT.
ANSCHLIESSEND FÜHRT UNS EIN LAMPIONUMZUG ZUM
GARTENGELÄDE DES HORT SAATKORN AN DER
„GLÜCK AUF GRUNDSCHULE“.
MIT EINEM KLEINEN IMBISS LASSEN WIR
DEN GEMEINSAMEN NACHMITTAG AM LAGERFEUER
AUSKLINGEN.

DIE MITARBEITER DES HORTES SAATKORN
UND DER KIRCHGEMEINDE FREUEN SICH
AUF EUCH.

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 0173/5734307

■ Wöchentliche Gottesdienstzeiten 2023:

Donnerstag 19:00 Uhr: Besprechung biblischer Themen

Sonntag, 09:30 Uhr: Vortrag für die Öffentlichkeit

■ Thema: Oft gefragt –

Sind Jehovas Zeugen eine Sekte?

Nein, Jehovas Zeugen sind keine Sekte. Wir sind eine internationale Religionsgemeinschaft. In Deutschland sind Jehovas Zeugen eine anerkannte Körperschaft des öffentlichen Rechts und haben denselben rechtlichen Status wie die großen Religionen im Land. Wir sind Christen und versuchen, so zu leben, wie es uns Jesus Christus vorgelebt hat, und uns nach seinen Lehren auszurichten. Jeder von uns nimmt sich regelmäßig Zeit, mit anderen über die Bibel zu sprechen. Weil wir für Gott Zeugnis ablegen, nennen wir uns Zeugen Jehovas. Aber, was kennzeichnet eigentlich eine Sekte und wieso trifft das auf Jehovas Zeugen nicht zu?

Viele verstehen unter einer Sekte eine Gruppe, die sich von einer etablierten Religion abgespalten hat. Das ist bei Jehovas Zeugen jedoch nicht der Fall. Wir möchten das Christentum lediglich wieder so praktizieren wie die Urchristen. Wir sind davon überzeugt, dass die Bibel den Standard setzt, was zur christlichen Lehre und Tradition gehört und was nicht. „Die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich ...“ Bibelbuch 2. Timotheus, Kapitel 3, Vers 16

Andere verstehen unter Sekte eine gefährliche religiöse Bewegung mit einem Menschen als Führungspersönlichkeit. Jehovas Zeugen sehen keinen Menschen als ihre Führungsperson an. Stattdessen halten wir uns eng an das, was Jesus für seine Nachfolger festlegte: „Ihr sollt euch nicht Lehrer nennen lassen; denn einer ist euer Lehrer: Christus“, Bibelbuch Matthäus, Kapitel 23, Vers 10 Lutherbibel

Jehovas Zeugen sind alles andere als gefährlich. Im Gegenteil: Durch unsere Religion leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Gemeinwohl. Unsere Bibelarbeit hat schon vielen geholfen, von Süchten loszukommen. Außerdem leisten wir aktiv Katastrophenhilfe und organisieren in der ganzen Welt Lese- und Schreibkurse, die bereits Tausenden zugutegekommen sind. Für mehr Informationen sprechen Sie uns gerne an oder klicken Sie auf www.jw.org unter der Rubrik ÜBER UNS → OFT GEFRAGT.

■ Monatliche Radiosendungen:

Bayerischer Rundfunk (Bayern 2, „Positionen“)

Datum: 08.10.2023, Zeit: 6:30-6:45 Uhr, Thema:

Die Goldene Hochzeit – Was zeichnet glückliche Ehen aus?

■ Kontakt für Rückfragen:

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | 09394 Hohndorf

Telefon: 037298/14630 oder 0173/5734307

Medienkontakt: guendel.tina@gmail.com

Anzeigentelefon

für gewerbliche Anzeigen

Telefon: (037208) 876-200

Vereinsnachrichten

■ Ankündigung

Schlüsselübernahme Rathaus durch den HCV



Am 11.11.2023 um 11:11 Uhr ist es wieder soweit, die närrische Zeit beginnt. Für den HCV ist dies der Startschuss für die neue Session. Diese wollen wir mit euch allen zusammen beginnen und uns dafür den Schlüssel für das Rathaus abholen. Wir sind schon gespannt, ob unser neuer Bürgermeister Lutz Rosenlöcher ebenso kooperativ ist, wie sein Vorgänger, oder ob wir uns den Schlüssel erkämpfen müssen.

Im Gepäck haben werden wir unseren Elferrat, das Tanzmariechen und unsere beiden Garden, das Prinzenpaar und natürlich die eine oder andere Überraschung.

Seid dabei, wenn wir die Herrschaft in Hohndorf übernehmen. Für das leibliche Wohl ist auch bestens gesorgt. Auf dem Rathausplatz haben wir das eine oder andere vorbereitet.

Wir laden alle Hohndorfer Bürger recht herzlich dazu ein.

Simone Becher, im Namen des Vorstandes des HCV

HCV 1973 E.V.

FASCHINGS-AUFTAKT

am 11.11.2023 um 11:11 Uhr auf dem
Rathausplatz Hohndorf
mit Glühwein und Bratwurst
dazu laden wir alle Hohndorfer
herzlich ein!!

11.11.
11:11 Uhr



Vereinsnachrichten

Einladung



Hallo liebe Hohndorfer,

wir, die Aquarien- und Terrarienf Freunde Hohndorf, möchten Euch herzlich zu unserer diesjährigen Ausstellung in unserem Vereinsheim am „Weißen Lamm“ einladen.

Sie findet vom **22. Oktober, ab 10 Uhr, bis zum 29. Oktober, 17 Uhr** statt.

Liebevoll eingerichtete Becken, mit einer großen Auswahl an bunten Fischen, warten auf Euch.

Vielleicht eine Idee für einen kleinen Ausflug???

Gerne stehen wir auch mit Rat und Auskunft zu Euren Fragen zur Verfügung.

Also schaut doch gerne mal vorbei, wir würden uns freuen.

Und vielleicht hat dann jemand Lust auf ein eigenes beruhigendes Becken mit bunter Fischvielfalt bekommen?

Kein Problem. . .



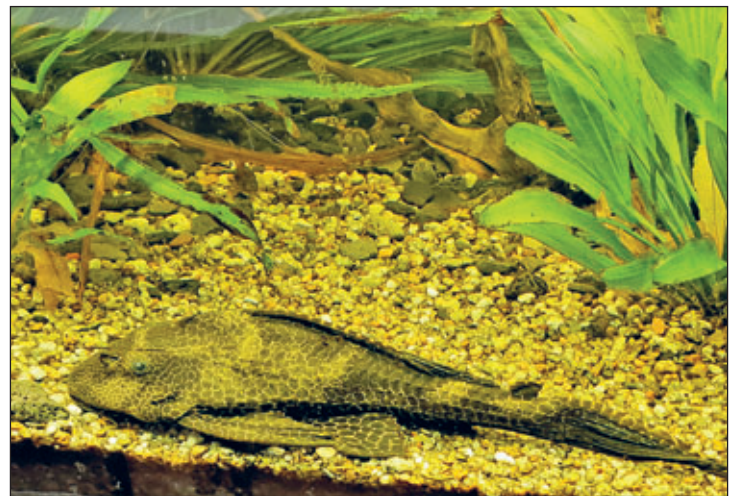
Am **Sonntag, dem 05.11.2023, ab 10.00 Uhr**, findet unsere beliebte Börse, bzw. Abverkauf der Ausstellung statt.

Bestimmt eine gute Gelegenheit, sein eigenes Becken etwas aufzufrischen, oder damit zu „starten“.

Also schaut doch mal rein!

Bis bald!

Euer „Cheffe“ Mario Pönitz



Sonstiges



Haus- und Straßensammlung 2023 Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern“ betreut der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. seit 1919 die Gräber deutscher Gefallener und zahlreicher ziviler Toter beider Weltkriege. Noch immer wird die Arbeit überwiegend aus Spenden finanziert. Einen wesentlichen Beitrag zum Spendenaufkommen von ca. 30 Millionen Euro leistet in jedem Jahr die Haus- und Straßensammlung – in diesem Jahr vom 9. Oktober bis 26. November.

Der Volksbund errichtet, pflegt und betreut für die Bundesrepublik Deutschland Kriegsgräberstätten im Ausland – aktuell weltweit 832 Friedhöfe mit Gräbern von etwa 2,8 Millionen Kriegstoten. Im Inland beraten wir die Kommunen bei der Kriegsgräberfürsorge. In Sachsen gibt es etwa 1.000 Kriegsgräberstätten – vom Einzelgrab bis zum Lagerfriedhof in Zeithain mit 37.000 Toten. Der Volksbund betreibt aktive Völkerverständigung und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sowie der Erwachsenenbildung. Dazu gehören internationale Schüler- und Jugendbegegnungen sowie die Zusammenarbeit mit Schulen, zudem Arbeitseinsätze von Soldaten und Reservisten der Bundeswehr. Diese zeitlosen Aufgaben können Sie durch eine Spende oder tatkräftige Hilfe bei der Haus- und Straßensammlung 2023 unterstützen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Hilfe bei unserer diesjährigen Sammlungsaktion.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Dombois, MdL

Sonstiges

Kreativer Ideenwettbewerb „Gieht luus! Deine Heimat. Dein Projekt.“ startet in neue Runde!

■ Am 16.10.2023 geht's endlich wieder luus!

Einfallsreiche Macherinnen und Macher aus der Region können ihre Mikroprojekte im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Gieht luus! Deine Heimat. Dein Projekt.“ beim LEADER-Regionalmanagement „Tor zum Erzgebirge“ einreichen. Gesucht werden kreative und innovative Vorhaben aus den Dörfern und Städten unserer Region: Stollberg, Oelsnitz/Erzgeb., Lugau, Neukirchen/Erzgeb., Jahnsdorf, Hohndorf, Niederdorf und Niederwürschnitz. Bei den Projektideen sind den Gedanken keine Grenzen gesetzt – vom Fahrradkino bis zum Chorprojekt, vom Märchen-Wanderweg bis zur Bergbau-Rallye, vom Kulinarik-Event bis zum Kleinkunst-Turnier – alles ist möglich. Begeistern Sie unsere Jury!



Teilnehmen können Privatpersonen, Vereine, Initiativen, staatlich anerkannte Religionsgemeinschaften, Unternehmen, Kitas, Schulen oder soziale Träger – kurz gesagt alle, die in ihrer Heimat etwas bewegen wollen!

Insgesamt wird erneut ein Budget von 30.000 EUR ausgelobt, für die einzelnen Projektideen gibt es Preisgelder bis zu 5.000 EUR zu gewinnen. Die Wettbewerbsbeiträge können im Zeitraum vom 16.10.2023 bis zum 14.01.2024 elektronisch über das entsprechende Wettbewerbsformular beim Team des Regionalmanagements eingereicht werden.

Noch Fragen?

Am 07.11.2023 bietet das Regionalmanagement um 18:00 Uhr in der Geschäftsstelle in Oelsnitz/Erzgeb. eine Informationsveranstaltung rund um den Ideenwettbewerb an. Alle weiteren Informationen erhalten Sie gern auch in einer persönlichen Beratung (bitte mit vorheriger Terminvereinbarung) oder auf der Website der LEADER-Region www.tor-zum-erzgebirge.de unter der Rubrik „Projekte/Ideenwettbewerbe“.

Gieht's luus? Gieht luus!



■ Kontakt und nähere Informationen:
Pflockenstraße 28, 09376 Oelsnitz/Erzgeb.
Tel. 037298 / 93 94-0, presse@bergbaumuseum-oelsnitz.de
www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

■ Der Monat November im Bergbaumuseum

Dem Verbrechen auf der Spur – Autorlesung

Der forensische Entomologe Marcus Schwarz ist am 10. November 2023 um 18:30 Uhr zu Gast im Bergbaumuseum. Schwarz liest aus seinem Buch „Wenn Insekten über Leichen gehen“. In einer Kombination aus Lesung und Vortrag erzählt er von seiner Arbeit als forensischer Entomologe und wie er maßgeblich zur Aufklärung von zu meist Tötungsdelikten beiträgt.

Tickets für die Lesung können bereits bestellt werden. Die Kosten liegen bei 18 Euro pro Person im Vorverkauf und je nach Verfügbarkeit 20 Euro an der Abendkasse. Eine Bestellung ist telefonisch unter 037298 93940 oder per E-Mail an info@bergbaumuseum-oelsnitz.de möglich.

Bergmannsstammtisch: Leuchterbergmann – Bergmanns-leuchter. Geschnitzt, gedrechselt, aus Masse geformt

Claus Leichsenring, Kenner der erzgebirgischen Volkskunst, spricht über die Geschichte des lichtertragenden Bergmanns im dominierenden Erzbergbau des oberen

Erzgebirges, aber auch im Steinkohlenbergbau, vornehmlich des Lugau-Oelsnitzer Reviers. Neben historischen Zusammenhängen gilt das Hauptaugenmerk gestalterischen und technologischen Fragen, vor allem aber den Schöpfern der Figuren.

■ Ausblick Dezember

Traditioneller Hutznohmd mit de Erbschleicher

Gemütlich am Kachelofen oder in der guten Stube zusammensitzen, hat im Erzgebirge eine lange Tradition. Dabei werden der neuste Klatsch und Tratsch ausgetauscht. Dass die Erzgebirger dabei die Handwerkskünste pflegten, die Klöppel sprangen und die Späne beim Schnitzen flogen, versteht sich von selbst. Wir greifen diese Tradition auf, interpretieren sie neu und machen aus der Tradition einen kulturell-kulinarischen Hutznohmd mit Neinerlaa und Unterhaltungsprogramm.

Information und Anmeldung unter 037298 93940.

Der Preis liegt bei 49,90 Euro.